



# N i e d e r s c h r i f t

## über die 20. öffentliche Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses - Bereich Finanzen - in der Wahlperiode 2023/2027 am 09.05.2023

---

Sitzungsraum: Stadthaus 1, Raum 237, großer Sitzungssaal  
Beginn: 15:58 Uhr  
Ende: 16:10 Uhr

### Teilnehmer/innen:

#### **Bürgermeister**

Herr Bürgermeister Neuhoff

#### **Oberbürgermeister**

Herr Bürgermeister Grantz

#### **Stadtrat**

Herr Stadtrat Skusa

#### **SPD - Fraktion**

Herr Stadtverordneter Allers

Herr Stadtverordneter Hoffmann

Frau Stadtverordnete Kirschstein-Klingner

Frau Stadtverordnete Reimelt

#### **CDU - Fraktion**

Herr Stadtverordneter Raschen, MdBB

Herr Stadtverordneter Strauch

Herr Stadtverordneter Ventzke

#### **Fraktion Bündnis 90 / DIE GRÜNEN PP**

Herr Stadtverordneter Kaminiarz

Herr Stadtverordneter Schott

Frau Stadtverordnete Fensak

#### **Fraktion Bürger in Wut (BIW)**

Herr Stadtverordneter Lichtenfeld

#### **Fraktion DIE LINKE**

Herr Stadtverordneter Brand

#### **Fraktion Freie Demokraten (FDP)**

Herr Stadtverordneter Grotelüschen

#### **Fraktion Alternative für Deutschland (AfD)**

Herr Stadtverordneter Koch

#### **Schriftführerin**

Frau Mangels

## **Entschuldigt:**

Herr Stadtverordneter Niedermeier

## **Weitere Teilnehmer:**

Stadtkämmerei:	Herr Emmerlich, Herr Khalaf
Referat für Wirtschaft:	Herr Dr. Meyer, Frau Klinger, Herr Herrfurth
Erlebnis Bremerhaven:	Herr Lomsky
Gesamtpersonalrat:	Herr Kieck
Gesamtschwerbehindertenvertretung:	Herr Thomas
Personalrat Allgemeine Verwaltungsdienste:	Frau Lotz-Beil
Personalrat Bauverwaltung:	Herr Schulz

Herr Bürgermeister Neuhoff begrüßt die Anwesenden und bittet um Änderung der Tagesordnung dahingehend, dass den auf der Tagesordnung stehenden Tagesordnungspunkten die Einwohnerfragestunde vorangestellt wird. Nach Abfrage, ob es Widersprüche gegen die Festlegung der Tagesordnung gibt, stellt der Ausschussvorsitzende Herr Neuhoff den Beschluss über die geänderte Tagesordnung fest.

### **1. Einwohnerfragestunde**

Herr Bürgermeister Neuhoff verkündet, dass zwei Einwohnerfragen vorliegen. Die zur vergangenen Sitzung eingereichte und in der Niederschrift dazu festgehaltene Einwohnerfrage von Herrn Hero Lang, Dieselstraße 17, 27574 Bremerhaven, ist an den Fraktionsvorsitzenden der CDU Herr Raschen gerichtet. Die Einwohnerfrage wird von Herrn Neuhoff nochmal verlesen. Anschließend teilt Herr Neuhoff mit, dass in der letzten Sitzung aufgrund der Verhinderung von Herrn Lang festgelegt wurde, die Einwohnerfrage in dieser folgenden Sitzung in Anwesenheit von Herrn Lang durch Herrn Raschen zu beantworten.

Herr Raschen erklärt, dass für das Jahr 2024 noch kein Haushaltsplan besteht und weist darauf hin, dass die Finanzen durch die bereits beschlossenen anderweitigen Maßnahmen (wie Schulneubauten) extrem belastet sind. Viele Maßnahmen, darunter die energetische Sanierung der öffentlichen Gebäude, werden von den Vorhaben der Enquete-Kommission des Landes gedeckt. Unterstützungen der Privathaushalte bei der Umstellung der Wärmeversorgung und Stromgewinnung zur Klimaneutralität mit Ausnahme der im Rahmen des kommunalen Klimapaketes Solar-/Photovoltaik-Förderung könne keine Kommune finanziell tragen und sei daher Aufgabe des Landes, des Bundes bzw. der EU.

Herr Lang bittet anlässlich dieser Sitzung um Beantwortung seiner an den Ausschussvorsitzenden gerichteten Frage, die er neben seiner sich darauf beziehenden und nachfolgend aufgeführten Sachverhaltsdarstellung mündlich vor dem Finanz- und Wirtschaftsausschuss verliest:

Im Tarifabschluss für den öffentlichen Dienst beim Bund und Kommunen ist es zu einer Einigung gekommen, die eine deutliche Erhöhung der Entgelte beinhaltet.

Sehen Sie für die Klimastadt Bremerhaven nach dem Abschluss der Tarifvereinbarung noch finanziellen Spielraum um zukünftige klimaschützende Investitionen auf den Weg zu bringen? Wenn ja: Wie hoch können die jährlichen Aufwendungen (inkl. Bildung von Rücklagen für größere Projekte) für die Klimaschutzbemühungen der Bürger, Wohnungs- und Eigenheimbesitzer Bremerhavens ausfallen?

Daraufhin antwortet Herr Bürgermeister Neuhoff wie folgt:

Klimaschutz ist eine weit über die Grenzen von Bremerhaven hinausgehende Aufgabe, die es in einer gesamtgesellschaftlichen Kraftanstrengung zu bewältigen gilt.

Die Stadt Bremerhaven ist hierbei insbesondere an der „Klimaschutzstrategie 2038 der Freien Hansestadt Bremen“ beteiligt - das heißt Klimaneutralität bis 2038, aus der sich wirkungsstarke und dringliche Handlungsschwerpunkte, die Fastlane-Maßnahmen, ergeben, die mittelfristig umgesetzt werden sollen. Diesbezüglich partizipiert Bremerhaven mit einem unmittelbaren Investitionsrahmen für die Stadt mit aktuell rund 300 Mio. Euro für den Zeitraum 2023 bis 2027 an Landesmitteln, worunter unter anderem Maßnahmen wie die energetische Sanierung von Gebäuden, die massive Verbesserung CO<sub>2</sub>-armer Mobilitätsangebote und die Dekarbonisierung und klimaneutrale Transformation der Wirtschaft fallen.

Darüber hinaus wurde bereits von Seiten des Senats der Freien Hansestadt Bremen signalisiert, dass es im Rahmen der Klimaschutzstrategie 2038 weitere Landesförderprogramme geben wird, die auch als Ganzes der Stadt Bremerhaven zugutekommen werden.

Zudem hat die Stadt Bremerhaven in Anlehnung an die Klimaschutzstrategie 2038 zuletzt einen Aktionsplan Klimaschutz vorgelegt, der darauf ausgerichtet ist, dass die CO<sub>2</sub>-Emissionen in den nächsten 16 Jahren in Bremerhaven um mindestens 95 Prozent reduziert werden. Zu diesem Zweck wurden unter anderem auf Bremerhavener Seite klimaschützende Maßnahmen erarbeitet, die zeitnah umgesetzt werden sollen und zumindest bis zum Abschluss einer erfolgreichen Drittmittelinwerbung beim Senat der Freien Hansestadt Bremen aus städtischen Mitteln in Höhe von bis zu 8,25 Mio. Euro zwischenzufinanzieren sind. Unter anderem sollen hieraus im Rahmen einer 25-prozentigen Finanzierung insgesamt 4 Mio. Euro für Solar- und Photovoltaikinvestitionen an private Wohnungs- und Eigenheimbesitzer ausgekehrt werden und für rund 2 Mio. Euro attraktive und klimaschutzfördernde Mobilitätsangebote für die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Bremerhaven realisiert werden.

Insgesamt soll bis 2038 der Ausbau von Photovoltaikanlagen auf städtischen Gebäuden, der Ausbau der Ladeinfrastruktur für Elektro-Autos, die Ausweisung von fernwärmefähigen Neubaugebieten und die Anbindung von Bremerhaven an das Wasserstoffnetz massiv vorangetrieben werden.

Hierzu sind die einzelnen Fachbereiche innerhalb des Magistrats der Stadt Bremerhaven dazu aufgefordert, Drittmittel über die Europäische Union und diverse Bundes-Programme einzuwerben, die zurzeit nicht beziffert werden können.

All diese Maßnahmen helfen maßgeblich, den städtischen Haushalt in seinen Spielräumen zu entlasten.

Herr Lang bittet darum, ihm die Antwort schriftlich zukommen zu lassen, was Herr Neuhoff ihm zusagt.

- 2. Genehmigung der Niederschrift über den Finanzteil der 19. öffentlichen Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses in der Wahlperiode 2019/2023 am 28.02.2023** **8/2023**

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss genehmigt die Niederschrift.

Der Beschluss ergeht bei vier Enthaltungen der Stadtverordneten Herr Schott, Frau Fensak, Frau Knorr und Herr Lichtenfeld einstimmig.

- 3. Sachstandsbericht gemäß § 49 Abs. 2 der Geschäftsordnung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Bremerhaven (GOSTVV)** **9/2023**

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss nimmt den Sachstandsbericht zur Kenntnis.

**4. Haushalts- und Kassenabschluss nach den §§ 82 und 83 der Landeshaushaltsordnung für das Haushaltsjahr 2022 in der Stadt Bremerhaven** **10/2023**

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss nimmt den nach den §§ 82 und 83 der Landeshaushaltsordnung vorgeschriebenen Haushalts- und Kassenabschluss 2022 zur Kenntnis.

**5. Rechnungsergebnisse der Ausschussbereiche 0 „Zentrale Finanzwirtschaft“ und 2 „Finanzen, Wirtschaft, Rechtsangelegenheiten“ zum 14. Monat des Haushaltsjahres 2022** **11/2023**

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss nimmt gemäß Ziffer 4.2 der Rücklagenrichtlinie des Magistrats der Stadt Bremerhaven die zahlenmäßig abgestimmten Rechnungsergebnisse der Ausschussbereiche 0 und 2 auf der Grundlage des 14. Monats 2022 zur Kenntnis.

**6. Anpassung des Tilgungsplans im Anhang „Tilgungsregelung“ des Gesamtplans** **12/2023**

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss stellt fest, dass die im Haushaltsjahr 2022 mit 82.678.050 Euro geplante strukturelle Nettokreditaufnahme nur mit einem Betrag von 80.657.350,94 Euro in Anspruch genommen wurde.

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss beschließt gemäß § 15 Absatz 3 der Haushaltssatzung 2022, dass die strukturelle Nettokreditaufnahme 2022 von 80.657.350,94 Euro ab 2024 über den Zeitraum von 29 Jahren mit einer Rate von 2.688.580 Euro p.a. sowie einer Schlussrate von 2.688.531 Euro im letzten Jahr zu tilgen ist.

Der Beschluss ergeht einstimmig.

**7. Inanspruchnahme der kapitelbezogenen Rücklage "Deutsches Schifffahrtsmuseum"** **13/2023**

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss beschließt, dem Kulturamt im Rahmen der vorhandenen Verfügungsmasse in der Rücklage „Deutsches Schifffahrtsmuseum“ von insgesamt 366.747,13 €

- bei der Haushaltsstelle 6321/682 01 „Zuschuss an bremenports für den Rückbau der Seute Deern“ Mittel in Höhe von 156.960 € zur Finanzierung der Beteiligung der Stadt Bremerhaven am Rückbau der „Seute Deern“,
- bei der Haushaltsstelle 6300/428 01 „Entgelte für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer“ die in tatsächlicher Höhe benötigten Mittel, längstens bis zum Verbrauch der hier betreffenden Rücklage, zur Finanzierung einer 0,5 Stelle Veranstaltungskoordinator:in „Reise zur Seele der Stadt“ für die Zeit ab voraussichtlich 08.2023 bis längstens zum 31.12.2027 und
- bei der neu einzurichtenden Haushaltsstelle 6351/532 08 „Sicherheitsdienst“ Mittel in Höhe von 24.000 € zur Finanzierung des Sicherheitsdienstes für den Zeitraum Mai bis Dezember 2023 zur Verfügung zu stellen.

Zur Deckung werden Mittel in entsprechender Höhe aus der kapitelbezogenen Rücklage „Deutsches Schifffahrtsmuseum“ über die jeweils im Kapitel 6321, 6300 und 6351 vorhandene Haushaltsstelle „Entnahme aus der kapitelbezogenen Rücklage“ herangezogen.

Der Beschluss ergeht einstimmig.

**8. Entnahme aus der kapitelbezogenen Rücklage zur anteiligen Finanzierung einer Organisationsentwicklung beim Amt 53 14/2023**

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss beschließt, dem Gesundheitsamt zur anteiligen Finanzierung der Organisationsentwicklung Mittel in Höhe von bis zu 95.397,57 € bei der neu einzurichtenden Haushaltsstelle 6500/532 13 „Organisationsentwicklung“ bereitzustellen.

Zur Deckung werden Mittel in entsprechender Höhe aus der kapitelbezogenen Rücklage über die Haushaltsstelle 6500/359 01 „Entnahme aus der kapitelbezogenen Rücklage“ herangezogen.

Der Beschluss ergeht bei einer Gegenstimme von Herrn Stadtverordneter Lichtenfeld mehrheitlich.

**9. Einrichtung einer zusätzlichen Stelle im Vollstreckungsaußendienst der Stadtkasse 15/2023**

Der Ausschuss beschließt die Einrichtung einer zusätzlichen Stelle im Vollstreckungsaußendienst der Stadtkasse für den Stellenplan 2024/25. Für das Jahr 2023 wird ein überplanmäßiger Bedarf anerkannt. Die Finanzierung für 2023 wird über das Budget der Stadtkasse sichergestellt.

Der Mittelbedarf für 2024/25 ff. wird über die zu erwartenden Mehreinnahmen im Gesamthaushalt gedeckt.

Der Beschluss ergeht bei drei Gegenstimmen der Stadtverordneten Herr Brand, Herr Lichtenfeld und Herr Koch sowie einer Enthaltung von Frau Stadtverordnete Knorr mehrheitlich.

**10. Verschiedenes**

Vor dem Hintergrund, dass diese die letzte Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses in der Legislaturperiode der Stadtverordnetenversammlung ist, bedankt sich der Ausschussvorsitzende Herr Neuhoff bei den Mitgliedern für die engagierte Zusammenarbeit und bemerkt dabei auch die Schwierigkeiten, die sich durch das trockene Thema Finanzen und besondere Herausforderungen mit der Corona-Pandemie und den Auswirkungen des Ukraine-Krieges und der einhergehenden Energiekrise ergaben. Herr Neuhoff stellt heraus, dass es gemeinschaftlich gelungen ist, einen Weg in konstruktiver Auseinandersetzung, die weitestgehend stets fair geprägt war, zu finden. Herr Bürgermeister Neuhoff bedankt sich nochmals und wünscht für den vorausliegenden Wahlkampf alles Gute.

Vorsitzender

Schriftführerin

---

Neuhoff  
Bürgermeister

Mangels